Heingauer



Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abon- per nentenzahl der Stadt Eltville.

Erfcheint Dienstage und Camstage unt ber Conntagsbellage "Sliuftriertes Conutagsbilatt".

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville und auswärts (ohne Trageriohn und Boftgebilbr).

Druck und Berlag von Alwin Boege in Eltviffe.



Telejon Dr. 120.

Nº 79

Eltville, Samstag, den 3. Oktober 1914.

45. Jahrg.

Vor der Entscheidung im Westen.

Französische Borftöße zurück: geschlagen.

WTB Großes Dauptquartier, 29. Sept., abends. Auf dem rechten Heeressslügel in Frankreich fanden bente bisher noch unentschiedene Kämpse statt. In der Front zwischen Dise und Maas herrschte im Allzgemeinen Ruhe. Die im Angriff gegen die Maasziorts stehende Armee schlug erneute französische Borfose aus Berdun und Toul zurud.

Ueberlegene französische Kräfte zurückgeschlagen.

WTB Großes Dauptquartier, 30. Sept., abends. Rörblich und füblich von Albert vorgehenbe überlegene feindliche Krafte find unter fcweren Berluften für fie zurungeschlagen worden.

Auf der Front der Schlachtlinie ift nichts Reues

Bei ben Argonnen geht unfer Angriff ftetig, wenn auch langfam, vorwarte.

Bor ben Sperrforts an der Maas feine Ber-

In Elfaß=Lothringen fließ ber Feind gestern in ben mittleren Bogesen vor. Sein Angriff murbe traftig jurudgeworfen.

Bon bem öftlichen Kriegsschauplat ift noch nichts Besonderes zu melben.

Weiteres erfolgreiches Uordringen.

WTB Großes Sauptquartier, 1. Oft., abends. Am 30. Sept wurden die Höhen Nope und Fesnoy nordwestlich von Nopon den Franzosen entrisien.

tät

Süblich von St. Mihiel wurden am 1. Oktober Angriffe von Toul her zurückgewiesen. Die Franzosen hatten dabei schwere Berluste.

Der Angriff auf Antwerpen schreitet erfolgreich fort.

Auf dem öftlichen Kriegichauplat

Das Belagerungsfeuer gegen Antwerpen eröffnet.

WTB Großes Hauptquartier, 29. Sept., abends. Gestern hat die Belagerungsartillerie gegen einen Teil der Forts von Antwerpen das Fener eröffnet. Ein belgischer Borstoß gegen die Einschließungslinie ist Jurungewiesen.

WTB Amfterdam, 29. Sept. "Telegraaf" meldet aus Aniwerpen: Am 28. Sept. haben die Denischen mit der Beschießung ber Forts Waelhem, St. KathesInne und Wavre begonnen. Nach einer offiziellen belgischen Mitteilung sind die Deutschen nachts in Mecheln eingezogen.

WTB grufel, 29. September. Bei dem Rampfe um Mecheln hatte die schwere Artillerie des deutschen heeres den ausdrudlichen Befehl erhalten, nicht auf die Stadt zu schießen, damit die Rathedrale geschont werbe. Die Belgier aber selbst warfen aus dem Fort Waelhem nördlich bon Mecheln schwere Granaten in die von den beutschen Truppen besetzte Stadt.

Uon Antwerpen zwei Forts zerstört.

WTB. Großes Sauptquartier, 30. Sept., abends. Ber Antwerpen find zwei ber unter Feuer genommenen Forts gerfiort.

Die Franzosen aus ihren Stellungen geworfen. — Siegreiche Kämpfe vor Antwerpen.

WTB Großes gauptquartier, 2. Oftob., abends. Bon dem westlichen Armeeflügel wurden erneute Umfassungsversuche der Franzosen abgewiesen. Südlich Robe sind die Franzosen aus ihren Stellungen geworfen.

In der Mitte der Schlachtfront ift die Loge unberändert.

Die in den Argonnen vordringenden Truppen ertampften im Borfcpreiten nach Fuden wefentiche Borteile.

I Defilich der Maas unternahmen die Frangofen aus Toul energische nächtliche Borftoge, die unter schweren Berluften für fie gurudgeworfen wurden.

Bor Antwerpen sind das Fort Wavre, St. Cathelyne und die Redoute Dorpareldt mit Zwischenwerken gestern Nachmittag 5 Uhr erstürmt.

Das Fort Waelhem ist eingesichlossen worden. Der westlich heraufgeschobene wichtige Schulterpunkt Termonde befindet sich in unserem Besitk.

Auf bem oftlichen Rriegsschauplat icheint ber Bormarich ruffischer Krafte über ben Rjemen gegen bas Coubernement Suwalti beborgufteben.

Belagerung gegen Offowiecz eingeleitet.

WTB Großes Dauptquartier, 29. Sept., abends. Im Often icheiterten ruffische Borftoge, bie über ben Njemen gegen bas Gouvernement Suwalti erfolgten.

Gegen die Feftung Offowiecz trat geftern fowere Artillerie in Rraft.

Rämpfe in den Rolonien.

WTB guderigbucht, 29. Sept. Melbung bes Renter-Buros: Beftern fand ein jehr lebhaftes Gefecht bei Lüderigbucht zwischen Englandern und Deutschen fiatt. Die Deutschen hatten fünf Tote und 2 Berwundete, die Englander 3 Tote und 4 Berwundete.

Boyfott gegen Deutschland und Desterreich-Ungarn.

WTB gerlin, 29. Sept. Um den wirtschaftlichen Bohtoits Deutschlands und Defterreich-Ungarns durchauführen, hat fich, wie dem "B. T." aus Genf berichtet wird, in Baris eine Liga gebildet, deren Mitglieder fich berpflichten, teine beutschen und öfierreichischen Erzeugniffe zu taufen oder zu vertaufen, sowie teine deutschen Angeftellten, Arbeiter oder Diensiboten zu beschäftigen.

Der Angriff der Japaner.

WTB Cokio, 29. Sept. (Rentermelbung.) Die Japaner haben am Conntag Die Deutschen, is Meilen von Tfingtau, angegriffen.

Reue Erfolge der "Emden".

WTB Jondon, 30. Sept. Die Abmiralität gibt bekannt, bag mabrend ber lehten Tage ber Krenger "Em ben" im indischen Ozean die Dampfer "Zum erico", "Ringlud", "Piberia" und "Tople" weggenommen und in den Grund gebohrt, ferner ein Roblenschiff mitgenommen hat. Die Befahung der Schiffe wurde auf dem Dampfer "Gpfedole", der ebenfalls genommen, aber freigelassen wurde, nach Colombo gebracht, wo sie gestern früh freigelassen wurde.

Uom österreichischen Kriegschauplatz.

Die Russen zieben sich zurück.

WTB Wien, 29. Sept. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: 29. Sept., vormittags. Angesichts der von den verbündeten deutschen und österreichungarischen Streitkräften eingeleiteten neuen Operationen sind beiderseits der Weichsel rückgängige Bewegnugen des Feindes im Zuge. Starte ruffische Kavallerie wurde unsererseits dei Briecz gesprengt. Rördlich der Weichsel werden mehrere seindliche Kavallerie-Divisionen vor den verbündeten Armeen hergetrieben.

> Der stellvertretende Chef bes Generalstabs von Sofer, Generalmajor.

Gin Armeebefehl des Erzherzogs Friedrich von Desterreich.

WTB Wien, 30. Gept., 4.30 nachm. (Amtlich.) Der Oberkommandant Erzberzog Friedrich erläßt einen Armeebefehl, in dem es u. A. beifft : Die Situation ift fur uns und fur bas beutsche Deer gunftig. Die

ruffifde Offenfive in Galigien ift im Begriff , gufammengubrechen.

Wegen Frankreich ftebt ein neuer großer Gieg bepor.

Muf bem Baltantriegsichauplag tampfen wir gleich. falls in Feindesland. Innere Unruben, Aufftanbe, Glend und Sungerenot bedroben unfere Reinde im Ruden, mabrent bie Monarchie unt bas verbundete Deutsche Reich einig und in ftarter Buverficht bafteben, um biefen uns freventlich aufgezwungenen Rrieg bis ans flegreiche Enbe burchauführen.

Das Eingreisen der Afghanen.

WTB. Rouftautinopel, 1. Oftbr. Gin biefiges Blatt gibt die Meldung bes offiziofen afghanifden Organs "Aradjulah Barulafgsan" wieder, nach welchem ber Emir bon I fg banifian eine Streitmacht bon etwa 400 000 Mann regularer Truppen unter bem Oberbefehl feines Brubers Raer-Illah Rhan mit bem Auftrage entfandt habe, die Stadt Befcawar, den Schluffel Indiens, gu befegen, und eine andere aus 300 000 Mann befiebende afghanifche Streitmacht unter bem Befehl bes Thronfolgers Rarec Jere gegen Rugland.

Die Cabrung in Mittelasien.

WTB. Bonfantinopel, 29. Sept. Wie "Itdam" erfährt, hat zwischen ben Ruffen und bem perfischen Stamme ber Rarbar ein Zusammenftoß stattgefunden. Der Angriff ber Ruffen ist abgeschlagen worben, ein Offizier und 20 Soldaten wurden getötet. Derfelbe Stamm nahm den Scheich bon Baram und feine Un-banger fen, alles ruffifche Barteiganger, die bor langerer Beit geflüchtet waren, und lieferte biefelben ben türfifden Beborben ab. - Mus perfifden Biattern übernimmt ber "Itom" folgende Melbungen : Die Ruffen gieben fich aus Berfien gurud. Die ruffifden Rofaten find aus Mefched über Afchabad angernat, haben aber einen Teil ihrer Baffen, Ranonen and Munition jurudgelaffen. Die Ruffen baben aus Angfi bor ber Revolution über alle bon Mufelmanen bewohnten Gebiete ben Belagerungsguftand verhängt. - Die Radricht, daß die Ruffen bon ben Defterreichern und Deutschen geschlagen worden find, hat eine heftige Strömung gegen Rufland hervorgerufen. In Turfestan dauert der Transport von Truppen nach Rugland fort, ber Boft. und Sandesverfehr ift eingeftellt. Die Ruffen berftarten die Befestigungen an der afghanischen Grenze bei Rufcht. Die Afghanen haben ben Sügel angegriffen, ber ben nach Afghaniftan führenben ruffifden Tunnel beberricht. Der Tunnel foll eingefiurgt und mehrere Ruffen berichattet fein. Der Emir bon Afghanifian entfandte 180 000 Dann an die Grenze von Turteftan ; Dieje Truppen follen noch berftartt werben. Die Ruffen follen auch befürchten, daß bie Berferprovingen Aferbeidican und Choraffan gegen fie mafchieren murben.

Der Kampf um Klautschau.

TU govenhagen, 1. Dit. Der japanifche Gefandte veröffentlichte ein Telegramm feiner Regierung, wonach Jopan am 26. September nachmittage bie Deutiden angriff, die eine borgeichobene und hochgelegene Stellung amifchen den Gluffen Baisha und Licun befest hielten.

TU Botterbam, 2. Oft. Gine Reutermelbung aus Tofio bejagt : Deutsche Rriegsschiffe beschoffen brei Fluggeuge, Die fich in einer Bobe von 700 m befanden. Sie wurden an den Flügeln durchicoffen und das Fahrgefiell beichadigt. Die Fluggenge fehrten barauf gurud.

Die Streife der "Emden".

TU gang, 2. Dtt. Der Manichefter Guardin beröffentlicht bie Berlufte, bie ber englifden Schiffabrt burch bie "Emben" beigebracht worben find. Danach beziffern fie fich auf über 1 Million Pfund (etwa 30 Millionen Mart). Der Tonneninhalt ber in Grund gebogrten Schiffe betrage gegen 50 000 Tonnen. Das Blatt ift bes Lobes voll für bas menichenfreundliche Berhalten bes Rapitans gegenüber ber Bemannung ber aufgebrachten Schiffe und weift barauf bin, bag in ben affatifchen Bemaffern nur 9 englifche Schiffe fich befinden, Die die gleiche Gefdwindigfeit wie bie "Emben" habe.

Rumaniene Reutralität.

TU Genf, 2. Oft. Aus Betersburg wird frangöfifden Biattern gemelbet, bag bie Nowoje Wremja erfabre, bag Rumanien, bas bie Abficht fundgegeben habe, feine Rentralität aufzugeben, dafür fo fonderbare Un-fpruche gefiellt habe, daß in diplomatifchen Rreifen Ruglande bodite Berwirrung und Staunen berricht.

Die Rampfen im Gudoften.

WTB. Sndapeft, 1. Oftbr. Gin neuerlicher Ginfoll ber Gerben auf Rroatifdes Gebiet bat abermals mit einer ichweren Riederlage ber Serben geenbet. Unfere Armeeleitung hat einen neuerlichen Borftog ber Gerben planmaßig gefordert, um die Gerben auf unferem Boben faffen ju fonnen, mas, wie aus Mitrowing gemeldet wird, gelungen ift. Der Ginfall, ber Montag erfolgte, endete mit einer bernichtenden Riederlage ber Gerben, Die Taufende Bermundete, Tote und Gefangene hatten. Rur wenige erreichten wieder bas ferbifche Ufer.

WTB. Sudapeft, 1. Olibr. Rach einer Meldung ber "Orwatifa Rruna" aus Bara haben unfere Flieger in den letten Tagen wiederholt auf Cetinje Bomben geworfen. Dit welchem Erfolg, ift bisher nicht befannt.

Aloft geräumt !

Sonntag frub ift Alloft bon ben Bewohnern berlaffen

TU Motterbam, 2. Oft. Mus Antwerpen wird gemelbet : Beim Fort Boelhem fprengten ble Deutschen bas Bulbermagagin. Sie follen die bortigen Trinfmafferwerte gerftort und die Blage Bier und Derenthals befest

TU Amfterdam, 2. Dit. Aus Oftenbe wird mitgeteilt, daß Bergem (füdlich Antwerpen) brennt. Gs wird behauptet, es felen auf dem Turm der Frauenkirche in Antwerpen Maschinengewehre und ein Funkenturm aufgeftellt.

Das Eiserne Kreuz.

TU. frantfurt a. M., 30. Sept. Ber Rommandeur des 81. Infanterie-Regiments, Bring Friedrich Rarl von Beffen, der befanntlich bei den erften Rampfen im Weften bermundet worden ift, erhielt jest bas Giferne Rreug 1.

Generaloberst v. Kluck noch Oberkommandant.

* Serlin, 30. Sept. Die in frangofifden Blattern aufgetauchte Radricht, ber Beneraloberfi bon Rlud fei feines Obertommandos enthoben worden, ift bollig erfunden. Ebenfo unrichtig ift auch die bon ben Ruffen berbreitete Mar, bon ber öfterreichischen Festung Brzempst feien zwei Forts gefallen.

Zeppelin=Schiffe im Osten.

TU. Genf. 30. Sept. Morning Bofi melbet aus Betersburg, bas Zeppelin-Schiffe gablreiche Erfundungsfahrten auf bem öfilichen Rriegefcauplage unternehmen. Giner bon ihnen bat auf bie Schule von Bialpftot eine Bombe geworfen.

Der Dank gindenburgs.

WTB. gerlin, 30. Sept. Dem Generaloberfien bon Sindenburg geben fortgefest nicht nur aus allen Teilen Deutschlands, fonbern auch aus Defterreich-Ungarn und bem Mustande bon einzelnen Berionen und Bereinen Shmpathletundgebungen in Form bon Telegrammen, Rarten, Briefen, Gedichten, Bilbern, Buchern und Liebesgaben aller Art gu. Der Generaloberft ift bienfilich gut febr beichäftigt, um ber immer anschwellenden Daffe diefer Gludwuniche gegenüber feinen urfprünglifden Borfat durchführen gu tonnen, jedem einzelen für die ihm aufrichtig erfreuenden Beiden bes Bertrauens und ber wohlwollenden Gefinnung ju danten. Er bittet baber, es burch biefe Beröffentlichung ein für allemal tun gu bürfen.

Die Stimmung der Mohammedaner.

WTB. Jondon, 29. Sept. Die "Daily Mail" beröffentlicht einen Brief aus Jerufalem bom 8. Sept. in bem es heißt! "Benige Mohammedaner fympathi-fieren mit den Berbandeten. Die Maffe ift für die Deutfchen. Eurfifche Beamte außern Sympathie für Deutschland. In Damastus, Beirut, Aleppo, Daifa und Jerufalem find große Militarlager. Die Solbaten tragen die beutiche Ropfbebedung fatt bes Beg; bezeichnen ift, daß diefer Bruch mit der alten Sitte wenig beachtet wird. England wird für den Urbeber allen Unbeils gehalten. Die Dohammedaner zeigen den biefigen Englandern gegenüber o ob n, bag ber Sanbel fillfieht infolge Schliegung ber

Japan und Russland. WTB. Wien, 29. Sept. Die Rorrefpondeng "Rund-ichau" melbet: Die Errichtung japanifder Ronfulate im Bebiete bes Rechten Armur-lifers, in Algun fowie im Bentrum bon Barga und Chailo erregt in Betersburg die Befürchtung, daß Japan feine Expanfionebeftrebungen bis an die fibirifde Grenze ausbehnen werde. In ruffifden nationalifiifden Rreifen augert man immer lauter bie Beforgnis, Japan werbe feine Bunbesgenoffenfchaft in Diefem Rriege benugen, um Die Aufmertfamfeit Ruglands gang bon Ofiafien abzulenten und fich bis bart an bie fibirifde Grenge borgufchieben. Rugland muffe auf ber Out fein, benn Japan fei fur bas ruffifche Reich als Freund gefährlicher benn als Feind.

WTB goln, 1. Oft. Bom Bivilfabinett G. D. bes Raifers ging bem Oberbargermeifter ber Stadt Roln ein Dantielegramm bes Raifers gu für die angefündigte bilfsipende bon 50.000 Mart für die Gefcabigten in

TU. Wien, 30. Sept. Begen die Sperrung der Darbanellen bat England in Konftantinopel Borfiellungen erhoben. Die Bforte verwies ouf Die bor ben Darbanellen freugende englifche Flotte und erflarte fich bereit, bie Sperrung aufzuheben, wenn die Flotte gurudgezogen wurde.

WTB gordeaue, 1. Dtt. Gin Defret unterfagt bie

Musfuhr bon Buderruben.

WTB Zondon, 1. Oft. Rach einer hier veröffentlichten Betersburger Reutermelbung wird in Rugland eine große Armee bon funf Dillionen Mann gebilbet, bie unter bem Oberbefehl bes Baren fieht, und welche in Riga, Wilna, Lublin und Robno zusammengezogen wird. Man meint, bag burch biefe Armee ber feinbliche Biberftand weggefegt wird. Die Armee foll gleichzeitig auf Wien und Berlin marfchieren.

WTB London, 1. Dit. Die Staatseinffinfte ber legten 3 Monate betrugen 35 681 283 Bfund Sterling bas bedeutet eine Berminderung um 6 570 316 Bfund, Sterling gegen ben gleichen Beitraum im Jahre 1913. Die Ginffinfte ber letten neun Monate weifen nur eine Berminberung um 2 730 781 Sterling anf.

Botale u. vermischte Rachrichten.

L Gliville, 1. Dit. Der gegenwärtige Rrieg entflammte bas beatiche Bolt ohne Untericied bes Stanbes und ber Bartei gur einmutigen Erhebung. Gegenüber einer gewaltigen Rundgebung nationaler Entichloffenheit tritt alles, mas bas Beffihl ber Ginheit bes gangen Bol-WTB. Oftende, 30. Sept. (Reutermelbung.) Um I tes beeintrachtigen tonnte, gurfid und viele Streitfragen

bes öffentlichen Rechts, mag ihre Erflarung in Friebens. geiten noch fo bedeutfam fein, ericheinen in ben gegenwartigen Beitlauften unwefentlich. Der Dinifter bes Innern bat baber die Bermaltungsbeborden angewiefen, daß es jest bon größerem Wert fein muffe, die Ginheit der Ration und ihr großmutiges Streben ungefiort gu laffen, ale in unbedeutenden Ginzel. fragen bem Recht jum Giege ju berhelfen. Demgufolge find die Behörden erfucht worden, in allen geeigneien Fallen bie bei Bermaltungsgerichten an. gangigen Streitfachen baburch gur Grledigung gu bringen, bag bie angefochtenen polizeilichen Berit. gungen gurudgenommen ober auf andere Beife bie Br. teiligten Maglos gefiellt werben. Gbenfo beranlagte ber Minifter des Innern, daß die bei bem Oberverwaltunge. gerichte anhangigen Orbnungsfirafen, die gemis § 15 bes Disziplinargefeges gegen unmittelbare und mittelbare Staat &beamte feines Refforis wegen bor bem 1. Muguft begangener Berfehlungen berhangt find, nie bergefclagen werben. Alle biefe, ber Große und bem Ernft ber Beit Rechnung tragenben Dagnahmen laffen natürlich nicht die Deutung gu, bag ber in ben betreffenben Gingelfallen von ben Beborben bisber bertretene Rechtsftandpuntt nunmehr aufgegeben

+ Gltville, 1. Dit. Unferem rabrigen, für Bwede bes "Roten Rreuges" fo fegensreich wirfenden "Bater lantifden Frauenverein für das ebe. malige Amt Eltville" ift beute aus bem Rabinett Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin folgen. bes Schreiben gugegangen :

Berlin, Ronigliches Schlog, den 24. Sept. 1914. 3hre Dajeftat die Raiferin und Ronigin haben bem Baterlandifden Frauen-Bweig-Berein das beifolgenbe Diplom als Gefchent Allergnadigft gu bestimmen geruht. 3m Allerhochften Auftrage:

geg. Spigenberg.

Un den Baterlandifden Frauen-Bweig-Berein

Elibille.

Das fünfilerifch ausgestattete und mit bem Moten Rreug gefdmudte Diplom enthalt die von weiland Ihrer Dajefiat ber Raiferin und Ronigin Augusta unterm 24. Mai 1869 genehmigten und unterzeichneten Statuten bes Baterlandifden Frauenbereins. Dann folgt bas tieffinnige Beleitwort :

"Bottes Segen vereint bie Rrafte, die fich bem Baterlande wibmen.

Dies hat eine ernfte Beit bewiefen! - Deshalb auch bleibe vereint unfere bewährte Bilfsbereitichaft, bie alle Befenntniffe und Stande umfaffend, im Baterlandifden Frauen-Bereine hilft, wo gu belfen gibt. Unfer Berein bient im Rriege bem Bolfe unter ben Waffen, im Frieden ber Linderung ber Rot, wo und wie eine folche unerwartet berantritt.

Der Baterlandifche Frauen-Berein hemmt teine 2Bobliatigfeit, Die bereits ihren Birfungstreis befigt; er nimmt vielmehr eine jebe in fich auf, als hochiter Musbrud jener Baterlandeliebe, burch welche bie Danner fiegen, die Frauen troffen, und die ein Erbaut beuticher Gefinnung, allen Bflichten aufopfernder Rachftenliebe entfpricht. Immer weiter verbreite fid bas Res ber Bweig-Bereine, immer gefegneter fet ibr

Daran folieft folgende eigenbandig unter-

eichnete Allerhochfie Befiatigung :

"Alle Proteftorin des Baterlandifchen Frauenvereins nehme 3ch den 3 meigberein für das eht malige Umt Eltville in ben gemeine famen Berband auf und bezeuge dies burch Deine Ramens-Unterfdrift.

Berlin, ben 23. September 1914.

Der Berein und beffen Borftand barf fiols auf biefe außergewöhnliche Shrung fein und tann barin ben Bobn finden für all bie bielen Diben, benen er fich in uneigen nutgiger Beife im Dienfte bes Baterlandes und insbeione bere für unfere braben, im Rampfe gegen unfere Geinbe berwundeten und erfrantten Rrieger, unermublich unter giebt; wir wollen ben Berein bogu berglichft begliide winfchen. - Das Diplom ift g. 3t. in unferem Schanfenfter ausgestellt.

+ Gliville, 2. Ottober. 3m biefigen ftabtifden Rrantenbaus wurden weiter folgende Rriegsverwundelt

aufgenommen : 157. Dust. Deinrich Wintel, Effen - Inf. Reg. 130, 3. 8.

158. Behrmann Jofef Miller 2., Morid. - Reis Inf. Meg. 110, 7. R. 159. Behrmann Wilhelm Bendel, Gitbille - 2. 90

nitionstolonne Geld-Art. Reg. 27. In dem Bagarett der Glibiller Mue, dem bit figen "Roten Streug" ebenfalls unterfiellt, wurden folgendt Rriegeverwundete neu aufgenommen :

160. Refervift Ronrad & an ft, Eltville - Ref.-Inf. Ref. 80, 7. Romp.

161. Gefr. d. R. Jofef Frof d, Roritau - 3nf.-Re-23, 10. 9. 162. Behrmann Balter Otto, Beipzig - Bandw. 301-

Reg 116, 4. St. 163. Wehrmann Andreas Bierlein, Garth - It.

Inf.-Reg. 102, 12. R. 164. Oberjäger Johann Reft ler, Dresten - Referbes

Jäger-Bataillon 13, 1. R. 165. Unteroff. d. R. Alois Proste, Czinstowis — 3nf. Reg. 62, 11. Romp.

166. Gefr. b. Ref. herrmann & utegeit, Leipzig Ref.-Inf. Reg. 107, 5. R. 167. Ref. Walbemar & I aubit, Wolgafi — Jager

Bataillon 11, 1. R.

Einje

Beb Refer 题eb Behn Refer

Refer EBeh:

län

gener

feine

letide

laffer

im er Ein to ge Derr iellt Derre 8t n Bec er m port die 3

nicht

ttil 1

ni

gende

Bie ET 1 menn eftar betrit Don 8 tt no hit e

ne al gern

941

168 Wehrmann Wilhelm Rappe I, herzwiefe - Ref.-

egen-

bes

Dt.

itin

ttiges

ingele

folge

neten

en.

gung

erfit.

Bt-

ing&

emag

are foris

Der

Diefe,

nben

brben

geben

wede

icr.

De.

Ra.

Igen-

dem

tenbe

oten

tirf-

Dem

mug

teine

Rān•

nder

CEA

eint

tobil

tibe

ild.

CHI

beie

35,

135

Mu.

nbe

Heg-

Refe

301-

the.

of of

ger"

69. Gefr. Frang Thalemann, Strebla' - 1. Landw. Bat., 4. R.

170. Wehrmann E. Otto Richter, Wendischbora — Ref.-Inf.-Reg. 102, 12. R. 171. Wehrmann Walter Siebelit, Rogleben — Ref.-

Jäger-Bat. 13, 2. R. 172. Wehrmann Willi G ö b e I, Dresden — Ref.-Jäger-Bat. 12.

173. Wehrmann Erwin Anders — Landwehr-Inf.-Reg. 106.

174. Wehrmann Otto II I mann, Zwota — Ref.-Inf.-Reg. 106, 5. K.

175. Wehrmann Baul Gerbeth, Plauen — Referbetanf.-Reg. 134, 3. A.
176. Wehrmann Baul Rempa, Schweibnit — 12.

Bionier-Bat. Bon den bereits im hiefigen Krankenhaus in Behandlung gewesenen Berwundeten wurden folgende Kranke nach der "Elt biller Aue" überwiesen: Unteroffizier Albert Schübnel, Strafburg — Res.

Inf.-Reg. 110. Refervist Aaver Im hoff, Strafburg — Inf.-Reg. 136. Refervist Wilhelm Steinhilber, Ofterdingen — Inf.-Regt. 136.

Ginjahrig. Interoffizier Beter Endre 3, Ettville - Inf.-Reg. 87. Behrmann Robert Biebermann, Pfaffenhofen -

Reservist Josef Müller, Sansenheim — Ersat-Bat. 17. Behrmann Johann & ang, Ottenau — Res.-Ins.-Regioment 110.

Wehrmanu Gotthilf Dofer — Landwehrinf.-Reg. 121. Refervift Ostar & im mermann, Bonit — Landw.-Art. 77.

Bufilier Rarl Stephan, Frantfurt — Fufil.-Regt. 40. Refervift Melchior Greiber, Reibsheim — Ref.-Inf.-Reg. 119.

Behrmann Anton R nobler, Sontheim - Ref. 3nf.

Regt. 121. + Gltville, 3. Ott. Der Borftand des "Baterlandifden Frauen.Bereins" beranfialtete gefiern Rachmittag 5 Uhr in ber "Burg Graß" eine fleine Unterhaltung fur die bier und auf der Mue meilenden Berwundeten, soweit dieselben ihre Bimmer ber-laffen burften. Da die mufitalische Unterhaltung nur m engfien Rahmen für die Bermundeten gebacht und Binlabungen gu berfelben nicht ergangen maren, o genugte der fleine Saal der Burg Crab", welchen berr 3ffland bereitwilligst gratis zur Berfügung getellt hatte. Eröffnet wurde die Unterhaltung mit dem Rarich aus "Athalia" v. Mendelsohn, gespielt von den berren: Rentner Sadrich und Göbel (1. Bioline), Ringelmann und Solger (2. Bioline), Bfarrer Bederling (Bratiche) und Steubing (Gello). hier-mf gab herr Boffler ber Erinnerung Ausbrud, als u mit feinen Rameraden auf bem Bermundeten-Transport hier eintraf und alle barnach ftrebten, weiter fort in ble Rabe ber Beimat zu gelangen; jeboch, ba ber Bug nicht weiter ging, alle hierbleiben mußten und obwohl till ungern, es boch nicht ju bereuen hatten. Denn bon uchtigen Merzten und liebeboller Fürsorge umgeben, hat t nirgende Mangel. Redner fpricht bann in enifculbiunden Worten feinen und ber Rameraden Dant für bie Me Stirforge ber beiden Frauen: Grafin bon Sierstorpff und Grafin gu Gltg aus. fre fucht die Entichuldigung damit gu begrunden, bag, benn man wochenlang in Feindesland bor bem Feinde Manben und als Berwundeter wieder beutiden Boden betritt, das Sehnen nach der Heimat und den Lieben zu baus fiarter als je wach wird. Zum Schluffe versichert it nochmals, daß alle gern hiergeblieben find und jedem die Stunden hier unvergestlich bleiben werden. Ferner webentt Redner auch in gegenwärtiger frober Stunde bieber ber höchfien Pflicht als Solbat und berfichert, baß ten gu ihrem Truppenteil ober doch in Garnifondienft mtudtehren. Anschließend bringt er als Widmung das achfiebende bon ibm felbft verfaßte, ben beiden boben dauen gewidmete Bedicht:

Umrauscht von den Fluten des Altvater Rhein Gegrüßt sei mir Eltviller Au', Wo schaltet und waltet so tugendhaft rein Das Derz einer kerndeutschen Frau. Im Dienste der Menscheit, als heiligste Pflicht Zu lindern viel Schmerzen und Leid Dem edelsten Werke, das selbst für sich spricht Hat sich Gräfin Fierstorpff geweiht!

Richt minderen Gruß auch der herrlichen Frau, Die gleichfalls so ebel und gut.
Ihr Blid sagt so offen: Dier Krieger vertrau' Dier bist du in sorglichster Dut.
Erhole von Wunden und Schmerzen dich hier.
Und danibar erklingts, Gott vergelt's Entlohn' und vergelte viel tausentmal Dir Bergelt' Dir's, Frau Gräfin zu Gitz.

O Gute und Liebe mit Tugend vereint, hier seid Ihr so reichlich gedleh'n Gleich wie durch manch Dunkel die Sonne erscheint, dat Gott Euch uns Kriegern verlieh'n. Zum Trofte in Schwerzen, zum Trofte in Leid Zum innigen, festen Bertrauen.
So kling' von uns dankbar ein hurra so weit Den beiben so herrlichen Frauen!

Die zweite Rummer bes Programms bildete der shor "Stirnen em por", gefungen von den Brewindeten unter Leitung des Paters Leo attler. Frl. Waldhausen erfreute mit ihrer prächtigen Stimme die Zuhörer mit einem Gesangsbortrag; hieran anschließend brachte Ihre Durchlaucht Prinzessin Dohen lohe einen künstlerisch vollendeten Alaviervortrag zu Gehör. Der Kriegsverwundete, Herr

Bintel fang bas "Seemannslied", wahrend Fraule in Irma bon Bucius mit flarer beutlicher Stimme bas Gebicht "II. 9" febr wirfungsboll jum Bortrag brachte. Die habben'iche Symphonie 12 B-dur wurde von Frl. Dord ler und Grl. Reefen bierhandig meifterhaft gefpielt. Unter allgemeiner Beteiligung wurde nun das befannte Turnerlied : "D Deutschland, boch in Ehren !" gefungen. Der ebenfalls als Gaft anmefende gur Beit feiner Benefung bier entgegenfebenbe Berr Dajor Duffer, Ritter des "Gifernen Rreuges" bielt eine martige, bon achtem Soldatengeifi durchwehte patriotifche Un-fprache und wies in terfelben besonders auf die Ereigniffe im Weften bin, wo unfer allverehrter und geliebter Belbentaifer an ber Spite unferer belbenmutigen und tapferen Armee gegen ben Erbfeind tampft. Mit bem Bunfche, bag es unferem oberften Rriegeherrn bergonnt fein moge, feine erprobte und todesmutige Urmee bald gu neuen enticheibenden Siegen gu führen, bamit uns ein balbiger Friede bescheert fei, folog Redner mit einem fiftrmifd und voller Begeifierung aufgenommenen brei-fachen hurrah auf Se. Majeftat Raifer Wilhelm II. 3m Anfolug an das Ratferhoch murde bie Rationalhunne fiebend gefungen. Den Schluß der fo ichon ver-laufenen Beranfialtung bildete der "hobenfriedberger Marich." Samtliche Rummern bes Brogramms fanden ben ungefeilteften wohlverdienten Brifall ber Buborer. Maen Mitwirfenden fei für ihre uneigennatige Dabewaltung hiermit ber öffentliche Dant gezollt. Rad Beendigung bes Programms erfreute Berr Gerbarb mit feiner wunderbaren fraftigen Stimme noch die Unwefenden mit dem Befang bes Liedes: "Des Ronigs Grenabiere." Darbietung. Gine weitere Beranfialtung, gu welcher auch famtliche Mitglieder bes Baterl. Frauen-Bereins" Butritt haben, wird Ende ber tommenden Woche wieder fatt-

X Citville, 29. Sept. Bringeffin Doben I obe befuchte beute bie in bem Graflich bon Siers. torpf f'ichen Schloffe auf ber Eltviller Aue untergebrachten Rriegsverwundeten.

X Gitville, 3. Oft. Gin brittes Tobegopfer bat ber und aufgebrungene Rrieg bereits bon ben Gobnen unferer Stadt gefordert. 2m 18. September ftarb ben Belbentod fürd Baterland der bier allgemein beliebte Gobn Sans des Rufersmeifters herrn Baabe, Borfigender des bie-figen Militarvereins." Dit ben Gitern und Gefdwiftern betrauern feine bielen Freunde den Tod des fo fruh aus ihrer Mitte Geriffenen. Moge dem tapferen und helben-mutigen Rampfer für Deutschlands Freiheit die Erde in Feinbesland leicht fein. Moge es ben Angehörigen gum Troft gereichen, bag ber tapfere Delb für eine beilige Sache gefampft bat und bag ber Tod auf dem Schlacht-felbe ein ehrenvoller ift. Dag ber Befallene nicht nur dem Feinde, fondern fogar dem Tode mutig ins Auge gefchaut, geht aus feinen letten Mugenbliden berbor, in benen er auf einem Studden Bapier noch Abichied bon feinen Lieben babeim nimmt. Mitten im Schlachtfelb unter bem Donner ber Ranonen brachte er feine letten Bunfche gu Bapier, übergab fie feinen Rameraben und ftarb dann rubig wie ein achter deutscher Beld. Ehre feinem Unbenten.

= Citville, 3. Ott. Welch patriotifche opferfreudige Bewegung aller Orien im beutiden Baterlande einfest, wie febr man bestrebt ift, in gegenwärtig furchtbar ernfler Beit fich bilfebereit gu vereinigen, um unferen tapferen, mit Bott für Raifer und Reich tampfenden Golbaten eine wohlberdiente Pflegeftatte gu bereiten, wenn fie berwundet ober erfrantt bon ben Schlachtfelbern gurudfebren, bafür tonnen wir einen iconen Beweis erbringen. Bon unterrichteter Seite wird uns die erfreuliche Tatfache gemelbet, daß in unferer Rachbargemeinde Riebermalluf allein 155 Frauen und Jungfrauen bem Baterlandifchen Frauenberein für das ehemalige Amt Gitville" gu Citville als Mitglieder beigetreten find. Das ift ein Ergebnis, welches besonders veröffentlicht gu werden berbient und gewiß überall vorbildlich wirfen wird. 2Berftätige Silfe tut ja fo bringend not, man muß fich nur bie furchtbariten Strapagen, Entbehrungen und Leiben unferer tobesmutig mit bem Beinde ringenden Rrieger borgufiellen fuchen, - die gange Wirklichteit gu erfaffen, bermag ein Unbeteiligter ja boch nicht. - Unferer Rach. bargemeinde Riebermalluf jollen wir begeifterte Anertennung.

Strille, 3. Oft. Aehnlich wie in Beisenheim und Riddesheim, wo heute 4 Automobile mit Liebesgaben zur Front abgeben, wird auch hier beabsichtigt, vielleicht Ende der nächsten Woche ein oder zwei Autos von hier mit Liebesgaben an die Front abgeben zu lassen. Soviel bis jest sessieht, hat sich herr Adam Miller. Soviel bis jest seisieht, hat sich herr Adam Miller. Bott. ich alf bereit erklärt, sein Auto für diesen Zwed zur Bersügung zu siellen. Ueber die Art und Weise der Berpackung der Pakete und die Größe derselben, ebenso über die zu versendenden Sachen werden wir in nächster Rummer Räheres berichten.

Stadt auf einige Beit Ginquartierung in Dobe von ca. 400 Mann erhalten.

× Gltville, 1. Oft. Bur Starfung des Goldbepandes bei der Reichsbank in es erforderlich, alle bisher
vom Bublikum gurüdgehaltenen Goldmungen auf fürzestem
Wege an die Reichsbank abzuführen. Um dies zu erleichtern, tauschen die Postanstalten Gold gegen Papiergeld um. Bei großen Beträgen empsiehlt es sich, die Bostanstalten einige Beit vor dem Umtausch zu benachrichtigen,
damit sie rechtzeitig die erforderlichen Mengen Bapiergeld
bereitstellen können.

Leitville, 30. Sept. Bon Montag den 5. Oftober werden verjuchsweise Feldposisendungen im Gewicht von 250 Gramm bis 500 Gramm gegen eine Gebühr von 20 Pfennig angenommen. Die Gebühr für Feldposisendungen im Gewicht von siber 50 bis 250 Gramm wird gleichzeitig dauernd auf 10 Pfennig herabgesetzt.

O Citville, 28. Sept. Bon Bribatunternehmungen

werden in letter Zeit Feldposikarten mit Antwort an das Feldheer vertrieben, auf denen sich der Bordruck für die Ausschlieft der Antwortkarte auf der Ausenseite ansiatt auf der Innenseite der Karte befindet. Da die Absender der Doppelkarten die Adresse auf dem Antwortteil ebenfalls vorzuschreiben haben, tragen diese Doppelkarten die beiden Adressen sichen Ausenseiten. hierdurch werden nicht nur die Diensigeschäfte dei den Posisammelstellen erschwert, sondern es besieht auch große Gesahr für Fehlleitungen und falsche Behandlung der Sendungen. Aus diesem Grunde müssen solche Feldposikarten mit Antwort als unzulässig dom Pohverkehr ausgeschlossen werden.

= Gltville, 2. Oft. (Beichnungen auf die Rriegsanleibe bei ber Raffauifden ganbesbant.) Die Direttion ber Raffauifden ganbesbant hat insgesamt 241/, Million Rart an Beidnungen auf die Rriegsanleihe angemelbet. Diefe Summe fest fich wie folgt gufammen: Es zeichneten ber Bezirfsberband Biesbaden 5 Million Mart, die Raffauifche Landesbant 5 Million Mart, die Raffauifche Spartaffe 3 Millionen Dart. Augerbem zeichneten Die Sparer ber Raffaulichen Spartaffe insgefamt 5 Millionen Mart. Etwa die Salfte bavon enifallt auf die Sparer in Stadt-und Landfreis Wiesbaden. Bon Gemeinden etc., die bei ber Raffanischen Landesbant zeichneten, find zu nennen: Stadt Biesbaden 1 Millon Mart, Rheingaufreis 700,000 Mart, bagu tommen gablreiche gemeinnftige Bereine und Stiftungen, wie Gewerbeberein Wiesbaden, Raffauifder Altertumsberein, Diftorifche Settion, Berein Raffanifder Land- und Forstwirte etc. Der Reft der Zeichnungen erfolgte aus bem fonftigen Rundenfreife ber Raffauifden Spartaffe, befonders feitens ber Inhaber bon Ronto-Rorrent-Ronten. Im gangen muß bei biefer Beidnung bie Direktion ber Raffauifchen Landesbant an Mitteln aus dem eigenen Geschäftsbetrieb eima 20 Dillionen Dart aufbringen. Dies tonnte mit Rudficht auf ben fiarten Buffuß bon Spareinlagen und Depofiten in ber letten Beit und den großen Effettenbefin ohne Schwierigfeit er-folgen. Aus dem Rreis Rheingaufreis wurde bei ber Raffauifchen Landesbant gezeichnet im Gangen 1.029.900

+ Gitville, 26. Sept. Der bon bem Rreistomitee der Bereine bom Roten Rreug gemählte Ausichus für bie Berwendung der gefammelten Gelder hat am 24. d. Dis. getagt und ermittelt, daß aus dem Rheingaufreife gunachft mit einem Gingange bon 60 000 Mart in bar gerechnet werden fann. hiervon find bestimmt als Buidus gu ben Roften bes Bereinslagaretts in Rubesheim 15 000 Mart (bie Refitoften werben aus bem Bermogen bes Bweigbereins bom Roten Breug befiritten), für Liebesgaben und zwar je gur Salfte für Betleibungsfinde fowie für Rabrungs. und Benugmittel 15 000 Dart, gur Fürforge für Angehörige und hinterbliebene ber Krieger 10 000 Mart, als Ablieferung an bas Bentralfomitee bes Roten Kreuges 5000 Mart, jur Fürforge für bie Berwundetentransporte 2000 Mart, Spende für Ofipreußen 3000 Mart, Buweifungen an die Baterlandifden Frauenbereine jum Ausgleich der unterbliebenen Sonderfammlungen 3000 Mart und gur weiteren Berfügung 7000 Mart. -Die Sendungen bon Liebesgaben werben jest regelmäßig abgeben. An Rleibungefinde find bereits größere Rengen abgeschidt und die Rahrungs- und Genummittel werden nunmehr in regelmäßigen Beitabfianden aufgegeben werben. Da die freiwilligen Gaben bon Rahrungs- und Genug. mitteln - abgefeben bon Wein - gering find und in ber Dauptfache für die Bagarette im Rheingaufreife benötigt werben, wird ber Anfauf von folden erfolgen und zwar hauptfächlich von Tabat, Cigarren, Schotolabe, Raffee uim. Braufelimonaden, Pfefferming u. bergl. Auch Streichhölger und Seife etc. werben beigepadt werben.

Lette Radridten.

& Gitville, 3. Oft. Gin bedauerlicher Unfall ereig. nete fich beute Rachmittag 11/2 Uhr an bem Bahnubergang an der Riedricher Chauffee. Das Stiedricher Berfehrsauto, welches bom Militarfistus tauflich ermorben wurde, follte nach Daing gebracht werben. Das Muto fuhr in flottem Tempo die Chauffee entlang und wollte ben Bahnfibergang paffieren. 2118 ber Autofibrer fab, bag bie Schrante gefcloffen war, bremfie er fofort. Die Bremfe berfagte aber und infolgebeffen fuhr bas Muto burch die Schrante, im felben Mugenblid tam ein Gntergug talwarts gefahren, die Lotomotive fuhr bem Rraftwagen in Die Seite und ichleifte ibn ca. 50 Deter bor fich ber, bis der Bug jum Stehen gebracht wurde. Während ber Chauffeur, ein Landwehrmann, auf feinem Blage blieb und infolgedeffen fcmer berlett murbe, iprang fein Begleiter, ein Refervift, als er bas Unglud naben fab, fofort bom Bagen und tam mit bem blogen Schreden babon. Der Schwerberlette murbe, nachdem wenige Minuten fpater Berr Dr. Liebig eintraf, mittels Auto nach bem hiefigen Rrantenhaus gebracht.

Bieder 7 englische Dampfer bon einem deutschen Rrenger berfentt,

TU Zufterdam, 2. Oft. Rach einer hier vorliegenben nichtamtlichen Rachricht hat ber fleine Rreuzer "Rarisrube" im atlantischen Ozean fleben englische Dampfer versenft.

Türlische Borbereitungen.

TU gerlin, 2. Oft. Die "Boff. Big." meldet aus Malmö: Sydavenstas Dagebladet erfährt aus Betersburg: Aus Erzerum wird mitgeteilt, türlische Emissäre seien nach Bersien gesandt, um den Durchmarsch türlischer Truppen durch die persische Provinz Aferbeidschan gegen die russische Grenze vorzubereiten.



Todes-Anzeige.

Am 18. September 1914 starb auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland unser guter, lieber Sohn, Bruder und Schwager

Hans Baade

Kanonier im I. Nass. Feldart.-Rgt. Nr. 27.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jean Baade & Familie.

Eltville, den 2. Oktober 1914.



In Feindesland starb den Heldentod für Kaiser und Reich unser liebes und stets eifriges Mitglied

Hans Baade.

Kanonier im I. Nass. Feldart.-Reg. Nr. 27.

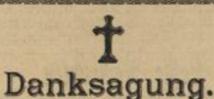
Kein schönerer Tod als der des Sol= daten, der für König und Vaterland sein Leben giebt.

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Eltville, den 2. Okt. 1914.

"Radfahrer-Klub"

Eltville.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust unseres lieben Kindes sagen wir hiermit Allen tiefgefühlten Dank.

> Schneidermeister Beck & Frau. Eltville, den 2. Oktober 1914.

Ihre Verlobung zeigen hierdurch ergebenst an

Bella Schranz Toni Rapp

Amtsgerichtsekretär

Eltville

党党党党党党党党党党党 化松弛党党党党党党

Kirchen a. d. Sieg

Oktober 1914.

Roch einmal jo lange halten ihre Schuhe, wenn biefelben bei einer Reparatur ber früheren Form und Qualitat entsprechend, fachgemag behandelt werben. Ich biete Ihnen auch in biefer Sinficht bie weitgebenbste Garantie, ba in meiner eigenen Werkstatt jebe Reparatur mit peinlichster Gorgfalt und unter Berwendung besten Materials ausgeführt mirb. Carl Hollingshaus, Eltville, Tel. 42.

3- bis 4-3immer-

1. Stock, fofort ju vermieten Schwalbacherftrage 4.

Gin praktifdes Gefdenk für unfere ftrieger im

mit Osrambirne u. Dauer Batterie. Als Feldpofibrief zu berfenden. Fertig verpadi im Breife bon

MI. 1.20 bis 4.00. Beinr. Offenstein. Gitville a. 3h. [2900] Wörthstr. 21.

21m billigften kauft man nene und getragene Schuhe, Stiefel und Arbeitefleiber

Bius Schneider Wiesbaden, Sochftatten-ftrage 16, Ede Richelsberg Mlle Reparaturen prompt u. billig

Robhaare, Bettfebern, Dannen, kauft gu hoch. Breif. [1650g M. Uenftein, Rirchg, 18, Tel. 3331 Bitte genau auf Firma gu achten

Abbruch-

Artikel, jeber Art, bef. Turen, Fenfter, Gifenträger, Stall-jenfter und Saulen, Fabrik-fenfter, Gifentore, Erkericheis ben mit Rahmen, Rolladen,

Graf :: Wlainz 3akob . Dietrichftr. 1. Tel.189

Hutomobil Fachschule

Shauffeur = Shule

MAIMZ Staatlich beauffichtigte Lebranftalt [2 [2834 Brofpehte koftenlos !

Evg. Rirmengemeinde bes oberen Rheinganes.

Countag, 4. Oktober 17. n. Trinitatia. 10.00 Uhr porm. Gottesbienst in

b. Pfarrkirche zu Erbach.

11.00 Uhr vorm. Christensehre d. weibl. Jugend.

11.01 Uhr nachm. Gottesdienst in d. Christuskapelle in Estville.

911ittwoch, 7. Oktober.

8 Uhr abds. Kriegsbeiginde in her Christuskapelle in Citaille.

ber Chriftuskapelle 3. Ettoille.

Rathol. Mirmengemeinde

Conntag, 4. Oktober. 6,45 Uhr Frühmesse. 8,45 hl. Messe. 9,45 Sociami. 2,00 Anbacht. 9.49 . Anbacht.
7.30 Uhr abbs: Bittanbacht.
Seminar-Meffe fällt an zwei Gonntagen aus. I Un ben Wochentagen.
5.30 Uhr Frühmesse,
6,30 " Psarrmesse,
7.30 " ht. Messe.

Autruf!

unserer Soldaten an ihre Angehörigen.

Schickt uns

warme Sachen

Kopfsdützer Ohrenwärmer Warme Halstücher Seidene Halstücher Wollene Kautjacken Wollene Remden Wollene Unterhosen Gestrickte Westen

nach Vorschrift

1914

toun

heit

Mird

grito

Stel

1

phij

fat hind

Hi

trit

nid

ob fein

Ste

Leibbinden

gestrickt und Kamelhaarimitation

Knieewärmer Lungenschüßer Pulswärmer Wollene Strümpfe Wollene Socken Fusslappen

> Ganz besonders empfehle ich in Wolle meine Spezial-Marke Hygiene.

bäuft nicht ein und filzt nicht.

Dies alles in bekannt vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen.

Auf Wunsch

bin ich gerne bereit, die Waren kostenlos postfertig zu machen.

Kaufhaus

Max Eis.